



VW Multivan 2.0 TDI Life: Belegt mit 57,2 Prozent Händlerkaufswert den Spitzenplatz in unserer Restwert-Analyse der Business Shuttle.

Foto: Christian Frederik Merten



Wertverlust Business Shuttles: Diesel wertstabiler

Für Shuttle-Dienste sind sie unabdingbar: Großraumlimousinen mit viel Platz für Passagiere und Gepäck. Wie performen sie in Sachen Restwert?

Vans? Spielen heute keine Rolle mehr? Stimmt grundsätzlich, aber nicht ausnahmslos. In der Regel als Pkw-Ableger moderner Transporter sind Großraumlimousinen auch heute noch relevant – zum Beispiel als Business Shuttle.

Für unsere Restwertanalyse haben sich die Prognose-Experten der DAT beliebte Business Shuttle angeschaut, die wie gesagt – mit einer Ausnahme – auf der Basis mittelgroßer Transporter vorgehen. Um die fünf Meter lang, werkeln unter ihrer Haube Diesel oder E-Antriebe. Nur mit dieser Mischung konnten wir auch die Großraum-Vans des Stellantis-Konzerns berücksichtigen, der im Segment voll und ganz auf den E-Antrieb setzt. Alle Vergleichsmodelle verfügten über Automatikgetriebe, als Haltedauer und Fahrleistung wählten wir 36 Monate und insgesamt 60.000 Kilometer.

VW und Mercedes an der Spitze

Nachdem das geklärt ist, starten wir direkt mit dem Ranking. Auf Platz eins unserer Restwertliste positioniert sich

ein Hannoveraner, nämlich der neue VW Multivan 2.0 TDI mit 150 PS. Mit einem prognostizierten Händlerkaufswert von 57,2 Prozent setzt er sich deutlich vom Rest des Feldes ab. Damit bringt der VW – als einziger im Vergleich kein Transporter-Derivat – nicht nur den höchsten relativen Restwert unter den von uns ausgewählten Business Shuttles mit. Innerhalb von drei Jahren verlieren Multivan-Eigner mit knapp 22.500 Euro (alle Werte netto zzgl. USt.) auch den geringsten absoluten Geldbetrag.

Auf Platz zwei unseres Rankings folgt mit deutlichem Abstand der Wettbewerb aus Stuttgart. 52,9 Prozent seines Listenpreises ist der Mercedes V 250 d laut der DAT-Berechnungen nach drei Jahren noch wert. Dies und der im Vergleich zum VW deutlich höhere Neupreis führen auch zu mehr finanziellem Verlust (rund 26.300 Euro). Aber: Die Elektroversion der V-Klasse, der EQV 250, performt in Sachen Restwert deutlich schlechter als sein Diesel-Pendant. 45,1 Prozent lautet die DAT-Prognose in diesem Fall. Damit

landet der EQV zwar immer noch auf Rang fünf von 13. Weil er mit über 65.000 Euro aber das teuerste Auto im Feld ist, verlieren seine Eigner mit fast 36.000 Euro im Vergleich auch am meisten Geld.

Restwerte meist unter 50 Prozent

Schon der Drittplatzierte unseres Business-Shuttle-Vergleichs kann die Restwertmarke von 50 Prozent nicht mehr reißen. Mit 49,6 Prozent liegt der auffällig gezeichnete Hyundai Staria 2.2 CRDi aber nur knapp darunter. Schon deutlicher entfernt davon liegt auf Platz vier der Toyota Proace Verso mit 144-PS-Diesel. 47,5 Prozent Restwert kalkulieren die DAT-Experten für ihn nach drei Jahren Haltedauer. Der Toyota basiert bekannterweise auf den mittelgroßen Transportern des Stellantis-Konzerns, ist anders als diese aber auch als Pkw weiterhin mit Dieselmotor lieferbar. Was nicht heißt, dass es ihn nicht auch elektrisch gebe. Wie beim Mercedes verfehlt aber auch hier die E-Version den Restwert ihrer Verbrenner-Geschwister, mit glatten 43,0 Prozent

Foto: Mercedes-Benz AG



Platz 2 mit 52,9 Prozent Händlerverkaufswert: der Mercedes-Benz V 250 d.



Foto: Hyundai Motor Deutschland

Platz 3 mit 49,6 Prozent Händlerverkaufswert: der Hyundai Staria 2.2 CRDi Signature.

positioniert sie sich nur im Mittelfeld und 4,5 Punkte unter ihrem Diesel-Bruder. Außerdem: Mit knapp 32.300 Euro ist der absolute Wertverlust des Elektro-Toyota einer der höchsten im Vergleich.

Auf den Plätzen 7 und 8? Folgen die Zwillinge Nissan Primastar Kombi und Renault Trafic Combi, beide mit einem 150-PS-Diesel unter der Haube. Auch wenn sie sich direkt hintereinander platzieren, performt der Nissan in Sachen Restwert ein bisschen besser als sein französischer Kompagnon. 41,6 Prozent Händlerverkaufswert lautet das Rechenergebnis der DAT für den Nissan, für den Renault sagen die Experten mit 40,8 Prozent 0,8 Punkte weniger voraus. Weil im Feld aber kein Großraum-Van günstiger ist als die beiden Produkte der Renault-Nissan-Mit-

subishi-Allianz, hält sich der monetäre Wertverlust bei ihnen in Grenzen. Denn mit rund 24.400 Euro (Renault) und knapp 25.400 Euro (Nissan) sind Trafic und Primastar nach dem Multivan die Business Shuttles, deren Eigner absolut am wenigsten Geld verlieren.

Stellantis-Quartett am Ranking-Ende

Dagegen zählen die fünf letztplatzierten Modelle auch in absoluten Zahlen nicht zu den Gewinnern unserer Analyse. Zwischen rund 29.300 und 32.400 Euro beträgt der monetäre Wertverlust dieser Modelle, relativ bedeutet das Restwerte zwischen 40,2 und 40,6 Prozent.

Aber um welche Modelle handelt es sich konkret? Zum einen um das elektrische Stellantis-Quartett aus Peugeot

e-Traveller (40,6 Prozent), Opel Zafira-e Life (40,5 Prozent), Fiat e-Ulysse (40,4 Prozent) und Citroen e-Spacetourer (40,2 Prozent). Zum anderen um den einzigen Verbrenner auf den hinteren Plätzen, den Ford Tourneo Custom 2.0 TDCi Trend. Mit einem prognostizierten Restwert von 40,3 Prozent schiebt er sich nur knapp vor den letztplatzierten Citroen.

Dass sich die Restwertprognosen der baugleichen Stellantis-Produkte nur wenig unterscheiden, verwundert kaum. Interessant allerdings, dass der technisch und weitgehend auch optisch identische Toyota auch als Elektroauto ein deutlich besseres Restwertverhalten an den Tag legt. Beträgt doch allein der Abstand zwischen Toyota und Peugeot 2,4 Prozentpunkte. CHRISTIAN FREDERIK MERTEN ■

RESTWERTPROGNOSE BUSINESS SHUTTLES

RESTWERTE IN PROZENT UND EURO

MARKE	BAUREIHE	VARIANTE	LEISTUNG (PS)	AUSSTATTUNGSLINIE	KRAFTSTOFF	DAT-RESTWERTPROGNOSE*		LISTENNEU- PREIS IN €**
						RESTWERT IN %	RESTW. ABSOLUT	
VW	Multivan T7	2.0 TDI lang	150	Life	Diesel	57,2	30.036	52.475
Mercedes-Benz	V	250 d Lang	190	Basis	Diesel	52,9	29.505	55.752
Hyundai	Staria	2.2 CRDi	177	Signature 2WD	Diesel	49,6	26.921	54.263
Toyota	Proace Verso	L1 2.0 D	144	Team D	Diesel	47,5	23.977	50.426
Mercedes-Benz	EQV	250 lang	204	Basis	Strom	45,1	29.569	65.538
Toyota	Proace Verso	L1 Electric 50 kWh	136	Team D	Strom	43,0	24.298	56.563
Nissan	Primastar Kombi	L1H1 2.0 dCi 150	150	Acenta	Diesel	41,6	18.079	43.470
Renault	Trafic Combi	L1H1 Blue dCi 150	150	Life	Diesel	40,8	16.781	41.171
Peugeot	e-Traveller	L2 50 kWh	136	Active	Strom	40,6	22.077	54.311
Opel	Zafira-e Life	M 50 kWh	136	Selection	Strom	40,5	21.049	51.992
Fiat	e-Ulysse	L2 50 kWh	136	Basis	Strom	40,4	21.860	54.108
Ford	Tourneo Custom	L2 2.0 TDCi	130	Trend	Diesel	40,3	19.706	48.956
Citroen	e-Spacetourer	M 50 kWh	136	Business	Strom	40,2	20.157	50.146

Quelle: DAT; Stand: Juni 2022; * Händlerverkaufswert, 36 Monate, 20.000 km p. a.; ** netto, 15 % Sonderausstattung

